

der Mechanisierung der Milchwirtschaft, der Dungausringung, des Meliorationswesens, der Grünlandpflege und der Grünfütterrocknung.

Von größter Wichtigkeit für die landwirtschaftliche Praxis, die Wissenschaft und die Industrie ist eine umfassende Landmaschinenprüfung des Institutes der Landtechnik Potsdam-Bornim. Es wird Sie interessieren, daß in Zukunft keine neuentwickelte Landmaschine zur Serienfertigung freigegeben wird, die nicht in den 16 MTS-Prüfbrigaden auf ihre landwirtschaftliche Eignung und auf den Prüfständen des Institutes auf ihre technische Brauchbarkeit untersucht wurde. In den letzten zwei Jahren sind über 200 Maschinentypen so geprüft worden. Die Ergebnisse dieser vielseitigen Prüfung jeder Maschine sind in einem Prüfbericht festgehalten.

Auf dem Gebiet der Humusforschung zeigte sich, daß das Stallmistproblem heute weniger eine Frage der Agrikulturchemie, sondern vielmehr der Betriebs- und Arbeitswirtschaft ist. Untersuchungen haben ergeben, daß eine Humusreicherung durch Stallmist nur sehr beschränkt möglich ist. Die Stallmistwirtschaft wird in Zukunft wahrscheinlich einen einfacheren und weniger arbeitsaufwendigen Weg gehen können. Mit der Klärung dieses Problems befaßt sich zur Zeit ein Kollektiv von Wissenschaftlern auf den Gebieten Pflanzenernährung, Bodenkunde, Pflanzenbau, Landtechnik, Tierhaltung sowie Betriebs- und Arbeitswirtschaft.

Weiterhin darf ich der Konferenz die in den letzten beiden Jahren zugelassenen Neuzüchtungen unserer Akademieinstitute bekanntgeben und überreichen.

Das sind in den letzten zwei Jahren insgesamt 30 wertvolle neue Sorten. Ich habe Ihnen hier die Proben mitgebracht.

Gemäß einem Beschluß der Akademie wurden alle Forschungen über den Mais besonders intensiviert. Es wurde vor einem dreiviertel Jahr eine „Forschungsgemeinschaft Mais“, die alle Arbeiten über diese wichtigen Probleme koordinierte, gegründet. Das wichtigste Problem ist dabei die Züchtung von geeigneten Maisarten für unsere Republik. Gegenwärtig sind mit dieser wichtigen Aufgabe die Institute Bernburg, Gülzow, Müncheberg, Hadmersleben und Groß Lüsewitz betraut.

Seit einem Vierteljahr hat auch die „Forschungsgemeinschaft Zucker“ ihre Arbeit aufgenommen. Im Pflanzenschutz ist der Warndienst inzwischen so organisiert worden, daß er sich als unentbehrliches Hilfsmittel für unsere Landwirtschaft erwiesen hat und nunmehr den Räten der Bezirke unterstellt werden kann.

Auf dem Gebiet des Gartenbaus wurden in mehrjähriger Arbeit etwa 60 Obst- und Gemüsebaueinheiten in der Deutschen Demokratischen Republik kartiert und die wissenschaftliche Grundlage für den Aufbau eines ertragssicheren Obstbaus geschaffen.

Um die Praxis über den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Erzielung höchster Frühgemüseerträge zu unterrichten, haben die Mitarbeiter des Institutes Großbeeren als Verpflichtung zu Ehren des V. Parteitagess der SED einen umfassenden Ratgeber für den Gemüsebau unter Glas zusammengestellt.

Auf dem Gebiet der Viehwirtschaft haben sich in den vergangenen Jahren unsere Institute unter anderem mit der Offenstallhaltung für Rinder befaßt. Die Untersuchungen haben den Nachweis erbracht, daß die Offenstallhaltung für alle Rinder, einschließlich der Kälber, gut geeignet ist.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bildete die Steigerung der Milchleistung und der Milchfettleistung der Kühe. Sowohl durch Einzüchtungen wie auch durch Untersuchungen über die Vererbung des Fettgehaltes konnten die Grundlagen für die Erbwertschätzung der Bullen ermittelt werden. Das ermöglicht einen ziel-